

Ein Jahr in Liedern

Lieder sind für mich Wegbegleiter des Glaubens und helfen Gedanken vom Kopf zu Herzen gehen zu lassen. Ich möchte an einigen Liedern das Jahr Revue passieren lassen und füge eine Youtube-Playlist zum Nachhören an. Beim Zusammenstellen finde ich es schade, dass wir noch nicht mehr Aufnahmen von unseren Gottesdiensten haben. Vielleicht findet sich ja jemand, der oder die Lust hat, uns musikalisch zu dokumentieren und vielleicht noch gleich die Powerpoint zu regeln, die immer häufiger zum Einsatz kommen, weil es sich so leichter singen lässt.

1. Es ist etwas Besonderes, in aller Frühe mit den Kindern einen Schulgottesdienst zu feiern. Da wir doch relativ wenige sind, können wir gut miteinander kommunizieren. Mit dem Lied: **«Friede wünsch i dir»** und dem Bild eines schwer bewaffneten römischen Legionärs dachten wir über die Jahreslosung nach und was es heisst mit einem Feind die zweite Meile zu gehen. www.youtube.com/watch?v=w6mWG72LEXA
2. Gut zum Thema des ökumenischen Eröffnungsgottesdienstes des Frauenvereins Brunnen «Zusammen – mutig und stark – für das Leben einstehe» im Alterswohnheim Brunnen passte das Lied **«Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum, wenn viele gemeinsam träumen, dann ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit!»** Auch wenn es für Frauen ja nicht ganz korrekt formuliert ist, die Themen des Frauenvereins sind eigentlich auch für Männer sehr spannend! Gemeinsamkeit entsteht auch jeden Dienstagabend im Begegnungscafé, wo ein ökumenisches Team Integration durch Hausaufgabenhilfe möglich macht. www.youtube.com/watch?v=gGDmRISgPJ0
3. Das Lied **«Eli, Eli lama sabathani»** von Georgius Bardos war das zentrale Lied im Karfreitagsgottesdienst, das der Kirchenchor erstmals unter der Leitung von Peter Scherer aufführte und ganz lautmalerisch die verzweifelte Klage Jesu «Bin ich von Gott verlassen?» in den Raum stellte. Predigt und Abendmahl versuchten sich dieser Frage zu stellen, konnten sie aber auch nicht auflösen, sondern mussten sie aushalten. www.youtube.com/watch?v=dHCq5K09B0o
4. Die 14 Konfis hatten sich zu ihrer Konfirmation zum Thema «Lebensreise» das Lied **«I Love My Life»** von Robbie Williams gewünscht und sehr eifrig geprobt, so dass sie es mit Unterstützung von Werner Spielmann und Lukas Albrecht begeisternd aufführen konnten. Die Zeile: «Lauf weit, lauf frei, ich bin bei dir!» klingt als Versprechen mit auf ihrem Lebensweg. www.youtube.com/watch?v=j4gggyO-OFXU
5. Im Worshipsong **«Du siehst mich»** von Clemens Bittlinger geht es um das Angesehen Sein bei Gott. Im Mitenand-Gottesdienst am Sonntagabend leben wir Glauben in einfachen Worten und auf Augenhöhe. Peter Blaser und Martina Girsberger gestalten die Lieder mit Klavier und Bratsche. Wenn wir gemeinsam Brot teilen, das ein afghanischer Flüchtling für uns gebacken hat, dann würdigen wir auch seinen Beitrag. Im letzten Jahr haben wir begonnen, das Essen für diesen Gottesdienst als Teilleite durchzuführen, weil wir nicht einfach Versorger von Bedürftigen sein wollen, sondern einen Austausch im Geben und Nehmen unter Geschwistern initiieren wollen. www.youtube.com/watch?v=GdIJV6xEpw
6. Zu Beginn des Familiengottesdienstes sangen wir 2019 immer **«Eifach super, dass du da bist»** ein Lied auf Dialekt und voller Schwung. Einige Kinder sind inzwischen nicht mehr schüchterne Rockzipfelhänger, sondern die aufgeweckten Grossen, die die kleinen Babys jetzt selbstbewusst durch den Saal schleppen, während die Eltern noch ein wenig zusammen sitzen. www.youtube.com/watch?v=OSQV_qbHbrk
7. Der Bandgottesdienst hat sich inzwischen etabliert, das liegt am Leiter Jonathan Prelicz, und seiner Gabe Jugendlichen Sicherheit und Freiraum zu geben, ihre Talente einzubringen. **«It's Me»** ist sicher ein Oldie, aber es ist toll zu sehen, wie sie damit die ganze Gemeinde zum

Swingen bringen. Und die Aussage: «Ich brauche euer Gebet» trifft ja heute noch auf alle zu! www.youtube.com/watch?v=Kyd1M3U5VsQ

8. Wenn der Seniorenchor Innerschwyz, der regelmässig bei uns probt **«Verleih uns Frieden gnädiglich»** singt, dann passt es auch zur Jahreslosung, zeigt aber auch, wie weit das ursprünglich von Martin Luther komponierte Lied alle Konfessionsgrenzen überspringt und selbst bei der Einsetzung des Schwyzer Pfarrers Peter Camenzind (zu der ich eingeladen war) vor der Kommunion gesungen wurde. www.youtube.com/watch?v=1orL7pWQJdU
9. Am Sommergottesdienst sang der Kirchenchor **«Lachend, lachend, lachend kommt der Sommer über das Land»** zum Beginn eines heiteren Abends am Grill. Noch konnte niemand ahnen, dass dies der letzte Auftritt unter Leitung von Peter Scherrer werden würde und wir den Bettag mit Volksliedern in vier Sprachen improvisieren müssten. Froh bin ich, dass Markus Wüthrich bis Ostern 2020 wieder Ruhe in den Chor gebracht hat und mit dem Werk Body and Soul, dass er schon einmal im Jahr 1999 dirigiert hatte, einen stimmigen Weihnachtsgottesdienst gestalten konnte. www.youtube.com/watch?v=YNaiwHz_GmE
10. Das Lied **«You say»** von Lauren Daigle wurde ein christlicher Welthit, Sie haben es sicher schon im Center gehört... Am Innerschwyzertag am Bettag sang eine kleine Band um Naomi Fischer diesen Song vor ca. 70 Konfis, bevor die Powerfrau Carmen Fenk nach dem z'Nacht vom Grill die ganze Kirche rockte. Es war ein tolles Miteinander der vier Kirchgemeinden. www.youtube.com/watch?v=slaT8Jl2zpl
11. In der Vorbereitung von Taufen frage ich immer nach Ideen, die die Tauffamilien einbringen können. Das können Deko, Gebete, Musik oder Liedwünsche sein. Zum 29. September wählte Familie Imhof **«Mein Apfelbäumchen»** von Reinhard Mey aus. Es passte hervorragend ins Alterswohnheim und zur Klimademonstration vom Vortag, zu der 100.000 Menschen für eine Zukunft der Erde demonstrierten. www.youtube.com/watch?v=TNEn8qRc-U8
12. Was ist Ihr Lied, dass Sie sich wünschen, das Ihre Seele berührt? Schreiben Sie es mir und wir können es bald gemeinsam singen...

Hartmut Schüssler

JAHRESBERICHT LIEGENSCHAFTEN 2019

Brunnen

Dieses Jahr war geprägt von kleineren Instandstellungen und Reparaturen. Alte und defekte Geräte mussten ersetzt werden. Das Kochfeld in der Küche, der Geschirrspüler, ein Heizkörper in der Sigristenwohnung und der Beamer im grossen Saal. Bei dieser Gelegenheit wurde gleich die Leinwand fachmännisch gereinigt. Die Kirche wurde nach dem Brand professionell gereinigt. Die Musikanlage musste teils erneuert, teils erweitert werden. Vogelnester wurden aus dem Glockenturm entfernt und eine Fliege sorgte für «schräge» Töne in der Orgelpfeife. Die alten Storen im Kirchgemeindehaus rollen nicht mehr so leicht dafür wurde ein Fachmann herbeigezogen. Im Frühling wurden die Sträucher gegen den Turm entfernt, damit dieser Platz offener wird. Um die Willkommenskultur zu leben, lädt Sie seit Herbst nun eine spezielle Sitzbank zum Ausruhen und Liegen ein.

Schwyz

Auch in Schwyz wurden kleinere Ausbesserungen und Reparaturen nötig. Diverse Lampen wurden ersetzt, Türen klemmten und das Sonnensegel wurde verstärkt. Zusätzlich wurde der alte mobile Beamer ersetzt. Bei der Einfahrt bewacht nun ein Blumentopf den Schachtdeckel, der das Befahren verhindern soll. Auch im 2020 gehen die Arbeiten in unseren Liegenschaften nicht aus. Hoffen wir, dass die Ausgaben sich im budgetierten Bereich bewegen.

Christa Scheidegger



JAHRESBERICHT 2019 PRÄSIDIUM

Im Brief aus der Kirchgemeinde 2019-III thematisiert Hartmut Schüssler die freiwillige Arbeit in der Kirchgemeinde: «Wir brauchen keine Freiwilligen...» Letztlich kommt er zum Schluss, dass es natürlich Freiwillige braucht; für unsere Gesellschaft, nicht für unseren Glauben. Es braucht eben Menschen, die mithilfe Anlässe zu organisieren, zu verschönern, zu gestalten, die helfen und die vorangehen. Der Glaube hingegen, der muss von Gott kommen, nicht von freiwilligen Helfern. An mir, vor allem im Jahresbericht, liegt es aber, auf die viele freiwillige Arbeit zurückzuschauen und natürlich auch auf die viele Arbeit, auf die sich Gewählte und Angestellte einmal verpflichtet haben und jetzt mit Herzblut machen. Es sei diesen allen hier ein grosses und herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Für mich stand 2019 schon ganz gut sichtbar im Zeichen der Vision 2025. Wir wollen uns als Kirchgemeinde Gedanken machen, wohin wir uns bewegen möchten und wie wir in naher Zukunft Kirche sein können. Nach einiger Vorbereitung konnte am 27. August ein Workshop stattfinden, bei dem zahlreich erschienene Gemeindemitglieder ihre Ideen aussprechen und notieren konnten. Im Nachgang hat der Kirchgemeinderat sich getroffen und die Ideen sortiert, überdacht, neu zusammengestellt, ganz leicht priorisiert und an der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung kurz vorgestellt. Dabei ist die Idee gereift, dass ein Gemeindefest eine sinnvolle und logische Fortsetzung der Arbeit sein kann. Nun sind wir da an der Planung.

Kirche soll und muss das Wort Gottes verkünden und diese Verkündigung feiern. Die meisten unserer Anlässe haben dies zum Ziel. So dürfen wir viele Gottesdienste feiern, davon einige ganz bescheidene und einige die etwas mehr Wind um sich machen. Eine schöne Sache ist in meinen Augen die Entwicklung der Band-Gottesdienste als Ergänzung zu den Gottesdiensten mit der wunderbaren klassischen Kirchenmusik von Lukas Albrecht. Die Mitenand-Gottesdienste möchte niemand mehr missen, Taizé Feiern laden zur Einkehr und zahlreiche weitere Anlässe führen Menschen im Namen Gottes zusammen. Gemeindefest, Konfirmation und weitere Festgottesdienste sind im Jahresbericht von Regula Limacher festgehalten.

Menschen zusammenführen, das gelingt auch den Anlässen von 60^{PLUS}, den Novembertagsgesprächen, Kaminabenden, Chilechuchi und HeFe-Anlässen. Sie sind in den verschiedenen Jahresberichten aufgezeichnet.

Erwähnenswert für das Ressort Präsidium ist die doch eher seltene, ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom Mai. Der Antrag des KGR auf die Streichung des Projekts Balkon am Kirchgemeindehaus Brunnen wurde angenommen. Die Diskussion war lebhaft, so wie ich mir das wünsche!

Im November bekamen wir mit Claudia Steiner für die finanzielle Seite unserer Kirchgemeinde eine zusätzliche Angestellte. Sie hat sich schon sehr gut vertraut gemacht mit ihrer Tätigkeit, ich bin sehr froh darüber. Leider konnten wir auf die ordentliche Kirchgemeindeversammlung keinen Nachfolger für den abtretenden Kirchengutsverwalter Erich Wegmann finden. Obwohl ich mit einigen Interessierten reden durfte und auch grosse Unterstützung erfuhr. Nun, Ende Januar 2020 haben wir mit Roland Wyss einen sehr kompetenten, potenziellen Nachfolger gefunden. An der nächsten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung werden wir ihn mit Freude zur Wahl vorschlagen.

Eine schöne Geschichte ist der Erwerb und das Aufstellen der neuen Gartenbank vor dem Kirchturm in Brunnen. Sie ist etwas ganz Besonderes und soll alt und jung zum Verweilen in unserem Vorgarten einladen.

Kantonalkirche und Synode haben in diesem Jahr eine Strategiekommision eingesetzt, von deren Arbeit man sich viel versprechen darf. Insbesondere geht es darum, wie die Kantonalkirche Schwyz mehr zu einer kirchlichen Einheit werden kann und über die organisatorische Arbeit hinaus Gutes erreichen kann. Unsere Kirchgemeinde darf mit Peter Bertschi den

Präsidenten stellen. Eine grosse Arbeit waren auch die Stellungnahmen zu zwei neu überarbeiteten Reglementen der Kantonalkirche. Das eine, betreffend die Organisation der Synode, ist in der Zwischenzeit von den Synodalen erfolgreich angenommen worden. Das andere, welches die Anstellungsverhältnisse der Mitarbeiter regelt, ist noch in der Diskussion.

Zahlreiche Gespräche mit Mitarbeitern und Amtsträgern haben mich durch das Jahr begleitet. Sie haben mich berührt, engagiert, gefordert, beglückt und darin bestätigt, dass wir auf gutem Weg sind. Und so wollen wir weitergehen und froh in die Zukunft schauen!

Erhard Jordi

JAHRESBERICHT RELIGIONSUNTERRICHT 2019/20

Die Katechetinnen **Susanne Mühlebach, Barbara Aschwanden, Sandra Schmid und Sabrina Reichlin** haben mir im Mitarbeitergespräch mitgeteilt, dass sie viele spannende, fröhliche und anregende Momente mit den Kindern und Jugendlichen erlebten. Es freut sie, dass die Eltern den Mehraufwand, ihre Kinder am Samstag in den Religionsunterricht zu schicken, auf sich nehmen. Hilfreich sei und klappe meist gut, dass die begründeten Abmeldungen rechtzeitig mitgeteilt werden. **Herzlichen Dank unseren Katechetinnen, allen Eltern, Jugendlichen und Kindern für die Mitarbeit.**

Für den mit den Kindern von Brunnen gestalteten Taufgottesdienst hat Barbara Aschwanden mit Hilfe unseres Pfarrers, nachdem zuerst sich nur 2-3 Kindern bereit erklärt hatten, diesen mitzugestalten, einen Brief an die Eltern geschickt. Resultat davon war, dass dann 8 Kinder mitgeholfen haben, den anwesenden Kirchbesuchern ein fröhliches Gottesdienst-Erlebnis zu schenken! **Herzlichen Dank an Barbara Aschwanden, den Kindern und Eltern für ihre Unterstützung und alle anderen Beteiligten.**

Die **Konfirmation** gehört zu den Höhepunkten meines Ressorts und ich kann nur erahnen, wieviel Zeit, Engagement und Kraft darin steckt, damit dieses tolle Fest zustande kommt. Es war zauberhaft, berührend und hat mich und hoffentlich alle Beteiligten im Glauben an Jesus Christus bestärkt. **Herzlichen Dank an Susanne Mühlebach, Hartmut Schüssler und alle Konfirmanden/innen.**

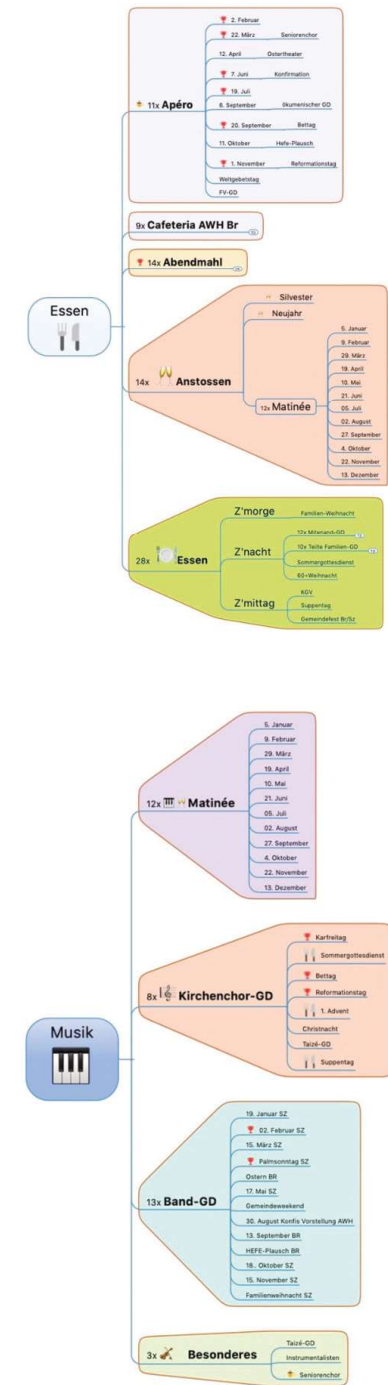
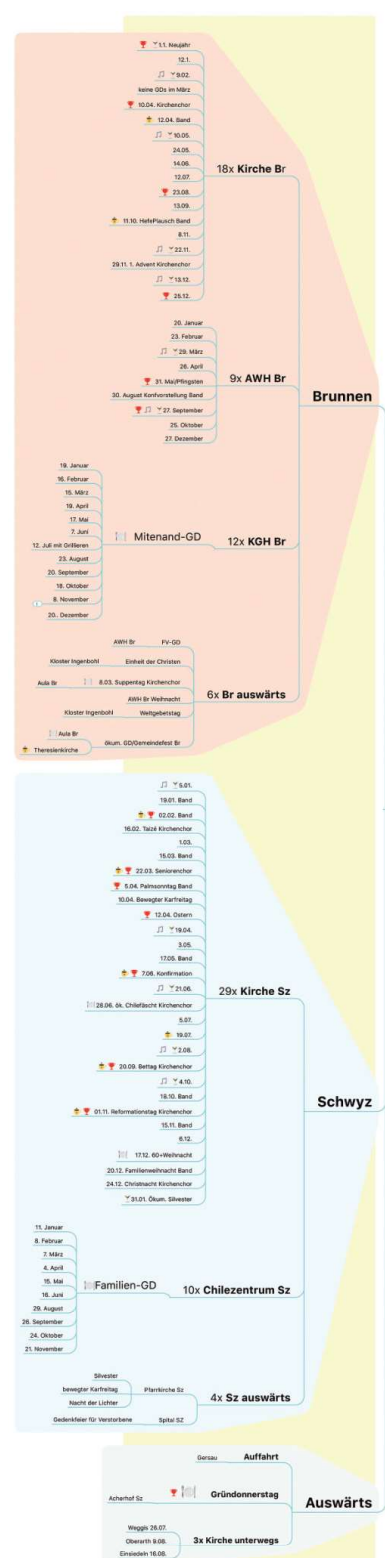
Ich selber bin mit auf die von Hartmut und Christa Schüssler organisierte Reise nach Israel gegangen und bin mit vielen Begegnungen, Bildern und Erlebnissen beschenkt worden. Diese sind hilfreich, sich mit unserer Arbeit, die **Verkündigung der frohen Botschaft**, zu identifizieren. **Herzlichen Dank an dieser Stelle an Hartmut und Christa und allen anderen Kirchgemeinde-Teilnehmer/innen für diese fröhliche und lehrreiche Zeit.**

Der Kantonale **Weiterbildungstag für Katechetik**, bei welchem ich in der Organisationsgruppe mithilfe, fand in Lachen statt. Die Pfarrerin und Erwachsenenbildnerin Angela Wäfler hat einen spannenden und lehrreichen Nachmittags für alle reformierten Katechet-en/-innen zusammengestellt, wo viel gelacht und mit beiden Händen gestaltet wurde. **Herzlichen Dank an das OK-Team, Angela Wäfler und alle, die dabei waren.**

Noch etwas für Lernbegierige und Christusbegeisterte: Nebst der Bibel habe ich das Buch «Ein Kurs in Wundern» gefunden, wo für mich alle Antworten auf meine spirituelle Suche drin stehen. Die heutige Tageslektion (unter www.acim.org ersichtlich) lautet: Ich bin gesegnet als SOHN GOTTES. Das wünsche ich allen, die das hier lesen: **Seid gesegnet!**

Caroline Scherwey

Die Grafiken am Seitenrand zeigen unseren Jahresplan einmal anders grafisch aufbereitet. **Links:** Aufteilung nach den Gottesdienstorten Brunnen, Schwyz und anderswo. **Rechts oben:** Das gemeinschaftsstiftende Essen in und nach dem Gottesdiensten und rechts **unten** die musikalische Vielfalt in unseren Angeboten.





2019 war das erste Jahr für das neu geschaffene Ressort Kommunikation als auch für mich im Kirchgemeinderat. Im Rückblick war es ein spannendes und gutes Jahr, das sehr schnell verstrich.

Über das Jahr verteilt durfte der Kirchgemeinderat mit den Gemeinde-Mitgliedern einige Male **persönlich und direkt** kommunizieren und diskutieren, so wurden zwei Kirchgemeinde-Versammlungen und ein Workshop zur Vision 2025 durchgeführt. Auch mit der Jugend, den Konfirmanden, trafen wir uns zweimal. Alle diese Begegnungen empfand ich als sehr wertvoll.

In unserer Gemeinde verfügen wir über bewährte **Kommunikations-Kanäle**, die uns regelmässig mit den Informationen zu unserem Gemeindeleben versorgen: Bei den **Druckerzeugnissen** sind das der quartalsweise erscheinende «Brief aus der Kirchgemeinde» (Redaktion: Hartmut Schüssler), die Gemeindeseite inkl. Beilagen der monatlichen Ausgabe des «Kirchenboten» (Redaktion: Samuel Wagner) und der monatliche Aushang (Redaktion: Hartmut Schüssler) sind beliebt und selbstverständlich für unsere interessierten Gemeindemitglieder. Herzlichen Dank Samuel Wagner und Hartmut Schüssler für **Euer Engagement!**



Im **Cyberspace** kommunizieren wir intensiv über unsere Homepage. Hier finden Interessierte Informationen zu Gottesdiensten, Veranstaltungen, Unterricht, Lebensübergängen, Versammlungen (Botschaften, Protokolle) u.v.m. Seit einem Jahr werden auch regelmässig Predigten publiziert. 2019 wurden 49 Berichte von verschiedenen Autoren auf unserer Homepage publiziert, quasi wöchentlich. Das regelmässige Aufrufen unsere Seite lohnt sich! Interessenten der 60^{PLUS} Veranstaltungen erhalten rechtzeitig eine Terminerinnerung via SMS. Ich danke allen Unermüdlichen, die helfen den Inhalt aktuell zu halten. (www.ref-brunnen-schwyz.ch)

Die **regionale Presse** informieren wir über unsere Aktivitäten. Wir laden sie regelmässig zur Berichterstattung ein und unterstützen mitunter auch mit Text und Bild. Leider müssen wir durchaus ein begrenztes Interesse seitens der Presse an einer Berichterstattung über unser Gemeindeleben feststellen. Ein durch uns in Auftrag gegebenes Inserat – notabene nicht gerade günstig – wurde auf der gleichen Seite wie die "einschlägigen" Annoncen gedruckt.

Wir sind eine engagierte Kirche und erlauben uns, auch pro-aktiv über kritische Themen zu kommunizieren. So informierten wir die Bewohner über die Konzernverantwortungs-Initiative persönlich im Ortskern und via Homepage. Für ein besseres Klima läuteten sogar die Kirchenglocken.

Markus Rosenfelder



Auf den Fotos der folgenden drei Seiten sehen Sie Impressionen vom Dankessen für die freiwilligen und hauptamtlichen Mitarbeiter vom 14. Februar 2020 im Chilezentrum Schwyz zu dem wir 62 Gäste mit ihren Partnern begrüssen durften.

Besonders geehrt wurde **Lukas Albrecht** für 30 Jahre Dienst als Dirigent des Kirchenchores (1989-1999) und Organist in der Kirchgemeinde.

Erhard Jordi dankte **Bruno Gwerder** herzlich für 15 Jahre als GPK-Mitglied (unten).

Herzlich begrüsst **Roland Wyss** als designierter Finanzverwalter und Nachfolger von Erich Wegmann.

Umhüllt von feinem Kaffeeduft lasse ich das Jahr 2019 Revue passieren. Genossen habe ich Gottesdienste, welche mich aufmuntern, trösten und Kräfte spendend wirken. Mit neuen Gedankenanstössen und Dankbarkeit gehe ich «befreiter» nach Hause. Hier eine Auswahl von ganz verschiedenen Anlässen, welche auch Dank den Helfern sehr schön gelungen waren.

Im April veranstaltete ich den Informationsabend zur Erweiterung unseres **Helferteams**. Dank der Liste können gezielt Personen für Anlässe zur Mithilfe angefragt werden. Meine Bilanz: Es hat sich sehr bewährt und ich hoffe, dass sich noch mehr Freiwillige – besonders männliche – für die Mithilfe zur Verfügung stellen. (regula.limacher@ref-brunnen-schwyz.ch oder telefonisch 041 820 39 55, Natel 079 893 75 00)

Ende April begleitete ich die Konfirmanden/innen nach **Taizé**. Ein schöner Ort um inne zu halten und die Gedanken der Jugend zum Christentum anzuhören und darüber zu diskutieren. Mitte Mai traf sich der Kirchgemeinderat mit den Konfirmanden/innen. Während dem Pizaessen erzählten sie uns die Erlebnisse von Taizé, die sehr positiv ausfielen.

Die **ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung** am 26. Mai fand mit grossem Interesse der Kirchgemeindemitglieder in Brunnen statt. Der Antrag des KGR wurde angenommen, danach gab es zur Stärkung einen Apéro, bestehend aus frischen Brötchen und zwei grossen Käseplatten.

Vor den langen Sommerferien fand der **Sommertagesdienst** mit anschliessendem Grillieren in Schwyz statt. Viele Freiwillige aus der Helferteamliste hatten dieses Wochenende schon verplant, doch zum Glück half uns Sohn Tino die Sonnenschutzelte aufzustellen. Das Quecksilberthermometer kletterte auf 33 Grad. Viele Personen halfen beim Aufräumen, ich weiss gar nicht mehr, wer alles mit angepackt hatte. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Im Kontext mit «**Kirche unterwegs**» fuhr ich Ende Juli bei strömendem Regen mit zwei Personen von unserer Kirchgemeinde nach Oberarth. Nichtsdestotrotz hatten wir einen sehr schönen und erlebnisreichen Morgen.

Das **ökumenische Gemeindefest Brunnen** mit Gottesdienst und anschliessender Festwirtschaft fand, trotz ein paar Regentropfen, unter freiem Himmel auf dem Turmschulhausplatz statt. An dieser Stelle danke ich für die gute Zusammenarbeit mit dem Frauenverein, mit Ursina Albrecht und Lucia Heinzer. Trotz des parallel stattfindenden Gemeindefests in Schwyz fanden sich weit über 100 Personen für den ökumenischen Gottesdienst ein.

Erwähnen möchte ich abschliessend noch drei spezielle Anlässe. Mitte September war ein **Konfanlass** mit der Band von Carmen Fenk, Musikerin, Sängerin und Songschreiberin, sie gewann 2004 die erste Staffel der Castingshow «Musikstar». Mitte November fand der **Allianz-Gottesdienst** im Chilezentrum Schwyz statt. Die **Kirchgemeindeversammlung** mit anschliessender Kürbissuppe fand wie immer am ersten Advent statt.

Herzlichen Dank an alle, die irgendwie
irgendwo
irgendetwas
beigetragen haben.

Regula Limacher





«**E Funke isch scho gnueg ...** Manchmal braucht es wenig und es brennt. Das mussten wir im Herbst 2018 erleben. Ein Leintuch in der Brunner Kirche fing Feuer. Diese Theaterdekoration lag auf der Abdeckung des Heizkörpers, der eingelassen im Fenster nur schwer als solcher erkennbar ist. Kurz zuvor wurde die Steuerung ausgewechselt. Der Brand führt zu einer Anklage wegen «fahrlässiger Verursachung einer Feuersbrunst». Ein Jahr später hat mich das Bezirksgericht vollständig freigesprochen. Uff!

... **zum es boimigs Ffür azzünde ...** Gar nicht «boimig» war dieser Brand und seine Folgen, mit denen ich zu kämpfen hatte. Darüber hinaus beschäftigt mich seit längerem die Frage, wie ein ganz anderer «Funke» zu einem Feuer der Begeisterung für den Glauben, die Kirche und das Fragen nach Gott führt.



... **und bald isch es so gross, dass es warm git Härz und Hände ...** Einiges ist doch erstaunlich «gross» geworden. Zum Beispiel im Bereich 60^{PLUS}: Das unkomplizierte Zusammenspiel mit dem Zvieriteam (Susanne Mühlebach, Barbara Nef, Heidi Neugel und Daniela Baumann), der Pilgervortrag, die Schnitzelbank von Prisca Föhn und Erhard Jordi, der Stationenweg der Konfgruppe oder die neu konzipierten «Ferie Dehei». Wie um ein «Lagerfeuer» versammelt man sich einmal im Monat, um wärmende Gemeinschaft und anregende Gedankenanstösse zu bekommen.

... **Glich gohts dir, wenn du d Liebe vo Gott erfahre hesch...** Primär soll Gottes Liebe erfahrbar werden, indem wir uns als Kirche auf Sorgen und Leid einlassen, aber auch Freude zulassen und verstärken, z.B. bei den Besuchen zum Geburtstag oder in den Altersheimen.



Auch die Arbeit mit den Kindern ab 5 Jahren bis hin zu den Jugendlichen, die wir als künftige Leiterinnen und Leiter gewinnen möchten, treibt mich um. Im Hefe waren wir auf der Kunsteisbahn, tanzten in der selber organisierten Kinderdisco, spielten im «Chile-Casino», jagten einen Räuber, wir zelteten in der Au in Steinen und verteilten im Alterswohnheim Brunnen Guetzli. Das hat grosse Freude ausgelöst.



Doch schweren Herzens mussten wir Ende Jahr die beiden Hilfsleiterinnen Annett und Sarina verabschieden. Gott sei Dank stehen schon die beiden neuen «Schnupperlis» Noelia und Svenja bereit, die in Zukunft Melina und Benjamin unter der Leitung von Susanne Mühlebach und mir unterstützen.

... **Sie git dir Freud. Du strahlsch si us, sie isch für alli do** Mit der Chile-Chuchi soll Gottes Liebe auch „durch den Magen gehen« und ausstrahlen. Kinder ab 10 die aus dem HeFe Alter hinausgewachsen sind, treffen sich vier Mal im Jahr und kochen für alle von jung bis alt.

Besonders ausgestrahlt haben auch die drei Theaterprojekte mit den Themen «Ostern 2.0 – wir verbessern das Fest», die Geschichte um eine Pfarrerstochter und einen Penner mit dem Titel «Toms Versteck» und natürlich das Weihnachtsspiel «Zur Welt kommen».

Aus vielen «Funken» ist auch im vergangenen Jahr wieder an einigen Orten unserer Kirchgemeinde ein Feuer geworden. Dankbar bin ich für den engagierten Kirchgemeinderat, der mutig in die Zukunft schreitet und mit seinen Entscheidungen die Grundlagen geschaffen hat für eine Projektstelle im Bereich Jugend ab Sommer 2020.

Samuel Wagner



Unsere Glocken rufen zum Gebet «pro pace»

In Zeiten, wo die direkte Verbindung eingeschränkt ist, dürfen wir uns im Gebet verbunden fühlen. Das 11-Uhr-Glockengeläut ist schon seit altersher ein Zeichen für den Frieden, wir können es heute als Zeitpunkt der Fürbitte neu und praktisch als «Wecker» verstehen. Im ökumenischen Gleich- und Einklang haben wir unsere Läuteordnung angepasst. Solange alle Gottesdienste ausfallen müssen, werden unsere Kirchen auch am Sonntag um 11 Uhr für 10 Minuten läuten. Neu läutet die grosse Glocke in Brunnen an Werktagen – gleich wie bisher schon unsere Schwyzer Glocken – um 11 Uhr für 5 Minuten. Im Gleichklang mit unseren Geschwistern aus der katholischen Kirche und der Chrishona-Gemeinde Brunnen laden wir zum Achten auf den Klang der Glocken. Neben Telefonaten und Briefen können wir so unsere Verbundenheit mit andern Menschen zum Ausdruck bringen: ein Unser Vater oder ein kurzes Gebet sprechen, eine besondere Kerze anzünden, einen Moment still werden – vielleicht sogar ein Lied singen...

Glocken in der Bibel und in der frühen Christenheit

Im Alten Testament wurde an Feiertagen, zum Morgengottesdienst und in schwierigen Situationen das Schofar geblasen, so dass das Volk alarmiert wurde: Ein Weckruf! Die verschiedenen Töne und Klänge signalisieren z.B. «Der König kommt» oder «Gott erbarme Dich». Der Hohepriester trug am Saum seines Gewandes 12 Glöckchen, sodass die zwölf Stämme (Gottes Volk) beim Dienst in Gottes Nähe und Gegenwart symbolisch hörbar waren. Im 6. Jahrhundert waren es iro-schottischen Mönche wie Columban und Gallus, die von ihrer Inselwelt Glocken auf das europäische Festland und in die Schweiz brachten. Sie kündigten ihr Kommen mit Glöckchen (Schellen) an, die sie nebst dem Wanderstab mit sich herum trugen. Ihre Ankunft verband sich mit der Ankündigung der Predigt des Evangeliums – der guten Nachricht. Später wurden grössere Glocken in Dachreitern oder Glockengiebeln platziert. Erst im 10./11. Jahrhundert kam es zu Kirchtürmen, die gewaltige Glocken tragen konnten. Viele von ihnen tragen Inschriften oder Widmungen ihres möglichen Spenders oder beziehen sich auf eine Situation, die sie in einem Spruch oder Bibelzitat verewigen.

Das 11-Uhr Geläut als Gebetsruf

Dreimal täglich erklingt das Gebetsläuten in den Klöstern (morgens, mittags, abends). Dieser Klang birgt die Einladung zur Anrufung Gottes – zum Beistand in Not und Danksagung. So läuten z.B. die Glocken der Pfarrkirche Schwyz bei drohendem Unwetter. Die Glocken läuten zu Beginn des Gottesdienstes, sie rufen nicht nur eine bestimmte Tageszeit oder ein Ereignis in Erinnerung, sondern laden ein innezuhalten, zum Himmel zu blicken – sie haben eine gemeinschaftsstiftende Funktion.

An das Läuten um 11 Uhr haben sich viele so gewöhnt, dass es gar nicht auffällt. Es wird «Angelusläuten» genannt und geht auf Papst Calixt III. im Jahre 1455 zurück. Die Reformation schaffte das Ave-Maria-Gebet ab, das Läuten wurde jedoch beibehalten, und empfohlen ein «Unser Vater» zu beten. Es strukturierte den Tag bevor es Armbanduhr gab. Das Mittagsgeläut ist seit 1457 «pro pace» aus Dankbarkeit für die Abwendung der «Türkengefahr» dem Frieden gewidmet.

Wir können das «Unser Vater-Läuten» neu als Zeitpunkt der Fürbitte und als «Wecker» verstehen. So können wir unsere Verbundenheit mit anderen Menschen ausdrücken, ein kurzes oder längeres Gebet sprechen, eine besondere Kerze anzünden oder einen Moment still werden - vielleicht sogar ein Lied singen... Auch wenn wir momentan Verzicht erleben, Neues erlernen und des Schutzes bedürfen, so können wir trotz physischem Abstand zueinander in Gedanken und Gebet täglich miteinander - durch unsern Meister und Herrn Jesus Christus – verbunden sein. Die Glocken sollen uns wieder daran erinnern.

Pfarrerin Rahel Eggenberger, Schwyz

Die Glocken läuten:

Montag-Freitag, 11 Uhr – 5 Minuten
Samstag, 19 Uhr – 10 Minuten

Sonntag, 11 Uhr – 10 Minuten
(solange die Gottesdienste nicht öffentlich stattfinden können)

10 Minuten vor Gottesdiensten
10 Minuten vor Abdankungen

Glockenturm Schwyz

Baujahr: 1958
Höhe: 18.00 m
Turmhahn: Giuliano Pedretti, Celerina
Glockenguss: 4. Sept. 1957
Glockengiesserei Rüetschi, Aarau.

Glocke 1: 892 kg; Ton «fis»

Glockenspruch: «*Einer ist Euer Meister, Ihr alle aber seid Brüder.*»

Glocke 2: 427 kg; Ton «ais»

Glockenspruch: «*O Land, Land, Land höre des Herrn Wort.*»

Glocke 3: Ton «cis»

Glockenspruch: «*Freuet Euch in dem Herrn allezeit.*»

Glocke 4: 176 kg; Ton «dis»

Glockenspruch: «*Dein Reich komme.*»

Glockenturm Brunnen

Baujahr: 1968; **Höhe:** 32.60 m
Turmhahn: Entwurf Josef Bisa
Glockenguss: 4. Okt. 1968
Glockengiesserei Rüetschi, Aarau

Grosse Glocke: 605 kg; Ton «gis»

Glockenspruch: «*Die Furcht des Herrn ist eine Quelle des Lebens*»

Mittlere Glocke: 368 kg; Ton «h»

Glockenspruch: «*Herr, zu wem sollten wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens*»

Kleine Glocke: 255 kg; Ton «cis»

Glockenspruch: «*Wie köstlich ist Deine Güte, o Gott*»

Alte Glocke, Dachreiter Brunnen

Glockengiesserei: J. Keller, Zürich, 1890
Glockenspruch: «*Ehre sei Gott in den Höhen*»

